

Vorwort

Originaldokument
© Verlag C.H. Beck

Sizilien rückte durch seine zentrale Lage immer wieder ins Zentrum der antiken Geschichte des Mittelmeergebietes. So haben die wichtigen Kulturen dieses Großraums – Phöniker, Karthager, Griechen, Römer, Byzantiner und Araber – das Gesicht der Insel bis heute geprägt.

In dem vorliegenden Buch möchte ich einen knappen Überblick über die Geschichte Siziliens im griechisch-römischen Altertum bieten und versuche, den Zeitraum jener etwa andertausend Jahre zusammenzufassen, die von der griechischen Kolonisation bis zur arabischen Eroberung der Insel reichen. Eine kontinuierliche Darstellung ist aufgrund der Quellenlage leider nur für wenige Phasen der sizilischen Geschichte möglich. Für die anderen Zeiträume müssen wir uns mit den Ausschnitten und Perspektiven begnügen, welche uns die antiken Autoren bewahrt haben.

Das Buch wendet sich an alle historisch Interessierten, insbesondere natürlich an diejenigen, die Sizilien besuchen, um dort ein eigenes Bild von dieser faszinierenden Region zu gewinnen. Ihnen möchte ich die Einordnung vieler antiker Monumente und Sehenswürdigkeiten in den historischen Zusammenhang ein wenig erleichtern.

Im Lauf der antiken Geschichte Siziliens haben sich manche geographische Bezeichnungen verändert. Dem möchte ich dadurch Rechnung tragen, daß ich für die griechisch-hellenistische Zeit die griechischen Namen (z. B. Lilybaion), für die römische Zeit die lateinischen Namen verwende (Lilybaeum). Die Eintragungen auf der Übersichtskarte (vordere Umschlagseite) beschränken sich im allgemeinen auf die griechischen Bezeichnungen und stellen nur signifikant veränderte spätere Namen daneben. Die Stadt Syrakus (griechisch: Syrakusai), die fast durchgängig die bedeutendste Stadt der Insel war und deren Ge-

schiche über längere Zeiträume dominiert hat, wird allerdings immer in dieser eingedeutschten Form genannt. Auf die griechischen und lateinischen Termini, die im Text kursiv gesetzt sind, habe ich – sofern sie nicht auf der vorletzten Silbe betont werden – Akzente gesetzt, die lediglich die im Deutschen übliche Silbenbetonung markieren sollen.

Bei der Konzeption des Buches habe ich wertvolle Hinweise von Emilio Galvagno, Kirsten Jahn, Mario Lombardo, Alberto Maffi, Gianfranco Purpura und Anna Seminara erhalten. Die beteiligten Studierenden der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg haben großen Anteil am ertragreichen Verlauf meiner Sizilien-Exkursion im Sommer 2007. Andreas Schlepps und Elias Steger haben Fotos zur Verfügung gestellt. In Gela hat uns Johannes Bergemann großzügig Einblick in seine archäologischen Forschungen gewährt. In Palermo haben Pietra Anello und Egidia Occhipinti, in Solunto hat Francesca Spatafora für einen freundlichen Empfang gesorgt.

Das Manuskript hat durch das Lektorat von Stefan von der Lahr an Verständlichkeit gewonnen. Er und das Team des Beck-Verlags haben das Buch in bewährter Weise vorbildlich betreut. Eileen Winzer, meine studentische Hilfskraft, hat mich tatkräftig unterstützt.

Allen Genannten danke ich sehr herzlich.

Magdeburg, im November 2007

Martin Dreher